

# Pfarrblatt

der Pfarre **Hittisau**

Dezember 2013

Zugestellt durch Post at



Foto: Grabher Helga

## Im Kleinen das Große verstehen

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Hittisau!

Vor kurzem hörte ich eine Diskussion, bei der jemand den Ausdruck prägte: "Unsere Gesellschaft verrotzt". Das ist eine erschreckende Feststellung, aber eine Aussage, die im eigenen Umfeld durchaus nachvollziehbar ist. Das „ICH“ wird zum wichtigsten Vokabular des Wortschatzes und immer weniger Menschen verstehen es, Rücksicht groß zu schreiben. Ein Grund zur Resignation? Vielleicht! Für uns Christen sollte dieser Trend aber ein Ansporn zum "Nun erst recht!" sein.

Jedes Jahr wird es Weihnachten. Auch wenn im Vorfeld vieles auf uns einströmt, sollte dieses Fest doch ein Moment des Innehaltens sein. Viele wissen gar nicht mehr, warum sie eigentlich Weihnachten feiern. Fest des Friedens? Das klingt exotisch. Fest des Geldes und der teuren Geschenke entspricht schon mehr der Sprache unserer Zeit. Immer mehr! Immer besser! Immer schneller! Mehr Geschenke, größere Wünsche! Stopp!

Es ist Zeit, solange noch Zeit ist! Viele Werte sind durch die stete Beschleunigung verloren gegangen. Weihnachten ist eine Chance des Zusammenrückens, des sich wieder Besinnens, des auf den Boden Zurückkommens.

Gott ist Mensch geworden! Nicht pompös. Ein Kind. Unscheinbar. Hilflos. Unmodern. Aber er ist Mensch geworden. So und nicht anders! Hirten kamen und staunten. Gemeinsam. Schweigend und sprachlos.

Vielleicht müssen auch wir dieses ehrliche Staunen wieder lernen, um die Augen offen zu haben für das Wesentliche. Wenn wir uns bemühen, nur das Gute am anderen zu entdecken, dann haben wir verstanden, wozu es zu Weihnachten geht:

„Im Kleinen das Große verstehen“. An Weihnachten fallen das Kleine und das Große zusammen: **das kleine Kind** in der Krippe **ist der große Gott**. Bei ihm ankommen ist entscheidend. Weihnachten ist immer ein

Datum, nur wenn wir bei IHM ankommen, können wir es als Geschenk erfahren. Jesus selbst wollte, dass der Weg zu ihm über den Menschen geht. So ist unserem Bemühen um den Menschen - in unseren Familien, in den Nachbarschaften, in unserem Dorf, ja überall auf der Welt - keine Grenze gesetzt. Für dieses Bemühen danke ich euch.

Als Nahrung auf den Weg möchte ich euch das Gebet, das gemeinsame Gebet in der Familie, die Mitfeier der Gottesdienste, den Empfang des Bußsakramentes, die Pflege der Dankbarkeit ans Herz legen.

Dankbar bin ich und dürfen wir als Pfarrgemeinde sein für alle Dienste in und um die Kirche, für die Mitarbeit in den pfarrlichen Gremien und in den Arbeitskreisen, für die Zahlung des Kirchenbeitrages und für die Spendenbereitschaft zugunsten pfarrlicher, weltkirchlicher und gesellschaftlicher Anliegen. Auch darin können wir lernen, im Kleinen das Große zu verstehen.

Im November ist mir durch Wahl und bischöfliche Bestätigung das Amt des Dekans zugefallen. Ich bin weiterhin euer Pfarrer und bitte euch ums Gebet und um Verständnis für die zusätzliche Aufgabe.

Das Jahr 2013 geht dem Ende zu, möge es der Herr mit seinem Segen krönen und wir ihm das Schöne und das Schwere, das wir erlebt haben, zurück in seine Hände legen. Eine Hilfe könnte der Jahresdankgottesdienst mit Einzelsegnung sein.

Euch allen, den Alleinstehenden und Kranken – jeder und jedem einzelnen und jeder Familie – wünsche ich ein Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr, in dem ihr im Kleinen das Große versteht.

Euer Pfarrer

# GOTTESDIENSTORDNUNG

- Do 19.12.2013 15.30 Uhr: Hl. Messe im Rahmen der Weihnachtsfeier des Pflegeheimes in der Herz-Jesu-Kapelle, zu dem alle betagten Mitbürger eingeladen sind.
- Sa 21.12.2013 09 – 12 Uhr:  
18 – 19.30 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Pfarrkirche
- So 22.12.2013 08.45 Uhr: Pfarrgottesdienst zum 4. Adventsontag
- Mo 23.12.2013 06.00 Uhr: Rorate in der Herz-Jesu-Kapelle
- Di 24.12.2013 Heiliger Abend**
- 16.30 Uhr: **Kinderkrippenfeier**, gestaltet vom Familienliturgie-Team
- 22.30 Uhr: feierliche **Christmette**
- Mi 25.12.2013 Hochfest der Geburt Christi**
- 08.45 Uhr: **Festgottesdienst** mit der Chorgemeinschaft
- Do 26.12.2013 08.45 Uhr: Pfarrgottesdienst zum Stephanstag**

Sa	28.12.2013	18.30-19 Uhr: priesterliche Dienste 19.30 Uhr: Vorabendmesse
<b>So</b>	<b>29.12.2013</b>	8.45 Uhr <b>Pfarrgottesdienst zum Fest der Hl. Familie</b>
Mo	30.12.2013	19.00 Uhr Rosenkranz und anschließend Hl. Messe bei den Schwestern im Dorf
<b>Di</b>	<b>31.12.2013</b>	16.00 Uhr: <b>Dankgottesdienst zum Jahresschluss mit Familiensegnung und Einzelsegnung,</b> dazu ein kleines Geschenk
<b>Mi</b>	<b>01.01.2014</b>	08.45 Uhr <b>Pfarrgottesdienst zum Neujahr am Hochfest der Gottesmutter Maria</b>
Do	02.01.2014	08.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche 19.00 Uhr eucharistische Anbetung in der Herz-Jesu-Kapelle
Fr	03.01.2014	19.30 Uhr: Herz-Jesu-Messe in der Pfarrkirche
Sa	04.01.2014	18.30 Uhr: priesterliche Dienste 19.30 Uhr: Vorabendmesse
<b>So</b>	<b>05.01.2014</b>	08.45 Uhr: <b>Pfarrgottesdienst</b>

**Mo 06.01.2014 Hochfest der Erscheinung des Herrn  
Patrozinium**

08.45 Uhr: **Festgottesdienst** mit der  
Chorgemeinschaft, das Opfer ist für  
die Priester aus allen Völkern.

14.00 Uhr: feierliche Salz- und Wasserweihe

**So 13.01.2014 Fest der Taufe des Herrn**

08.45 Uhr: Pfarrgottesdienst

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr: **eucharistische Anbetung**  
in der Herz-Jesu-Kapelle

**Jeden Samstag von 18.30-19.00 Uhr:  
priesterliche Dienste** in der Pfarrkirche

(Sakramente spenden: Beichte, Krankensalbung; Segnungen, Gebetsan-  
liegen mitteilen, Rat in Glaubensfragen, Gebet mit Handauflegung, Ge-  
spräch)

**Wir danken herzlich!**

Opfer am Sonntag der Weltkirche	€ 1.780,30
Opfer für die Caritas Inlandshilfe	€ 678,09
Opfer für das Marianum	€ 191,19
Opfer für die Stromversorgung in der Kirche	€ 879,51

## PFARRCHRONIK



<b>Lotta Judith</b>	Judith Müller und Mag. Wolfgang Müller, Wien
<b>Jonas</b>	Silvia, geb. Hagspiel und Tobias Knisel, Reute
<b>Matheo Georg</b>	Daniela, geb. Faißt und Josef Vögel, Rain
<b>Mia Sofie</b>	Sandra Winder und Gerd Hagspiel, Scheidbach
<b>Jona Oskar</b>	Sonja, geb. Eberle und Jürgen Schwarzhans, Platz

**Das einzige, was die Welt wirklich braucht, ist, dass  
jedes Kind auf Mutter Erde glücklich heranwachsen darf.  
(Indianische Weisheit)**



† 05.11.2013	Ilse Graninger, geb. Schädler, Platz, Jahrgang 1939
† 10.11.2013	Genovefa Bader, geb. Franz, Häusern, Jahrgang 1927

**Geliebte Menschen sind wie Sterne,  
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen. (unbekannt)**

---

## Ein neues Jahr – ein neues Buch

Zuerst möchte ich euch zu einer Schätzung einladen: Wie alt ist das Gotteslob, das wir in der Kirche als Gesangsbuch verwenden? Es ist 1975 herausgekommen, nachdem das neue Messbuch als Folge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils erschienen ist. Kein Kirchengesangsbuch hat im vergangenen Jahrhundert länger gedient.

Nun gibt es wieder ein neues Messbuch, allerdings liegt die deutsche Übersetzung noch nicht vor. Schon lange wird an einem neuen Gotteslob gearbeitet, das wiederum auf die Änderungen in der Liturgie abgestimmt ist. Das Gotteslob ist nicht nur ein Gesangsbuch, es ist ein liturgisches Buch, das heißt, notwendig, um die katholische Liturgie in der Gemeinde zu feiern. Deshalb ist es klar, dass wir wie alle Pfarreien das neue Gotteslob in Kirchenstärke angeschafft haben.

Wir werden am Beginn des neuen Jahres die Gotteslobe in der Kirche austauschen. Die Umstellung wird uns insofern erleichtert, weil es viele Lieder gibt, die wir schon aus dem alten Gotteslob gesungen haben, allerdings unter anderen Nummern. Der Andachts- und Gebetsteil wurde wesentlich stärker überarbeitet auch im Hinblick auf Wort-Gottes-Feiern.

Geben wir uns Zeit und Geduld für die Umstellung. Bedanken möchte ich mich jetzt schon bei unseren Organisten Doris Dörner und Melchior Schwärzler, bei der Chorgemeinschaft, sowie bei allen Kantorinnen und Kantoren. Mit ihrer Hilfe werden wir das neue Gotteslob kennen und schätzen lernen.

Pfr. Hubert

### Homepage der Pfarre Hittisau

Seit Oktober ist die Pfarr-Homepage online. Unter der Internetadresse

[www.pfarre-hittisau.at](http://www.pfarre-hittisau.at)

finden Sie Informationen und Aktivitäten der Pfarre sowie die Gottesdienstordnung und den aktuellen Wochenplan. Die Homepage ist mit dem Info-Portal der Diözese Feldkirch vernetzt und stellt eine breite Vielfalt an Veranstaltungen und Angeboten zum christlichen Glauben bereit.

## Neuer Dekan im Vorderwald



Am 20. Nov. 2013 wurde unser Pfarrer Hubert zum Dekan des Dekanates Vorderwald-Kleinwalsertal gewählt und von Bischof Benno Elbs in diese Funktion eingesetzt. Dazu gratulieren wir und freuen uns, dass Hittisau nun seit Barnabas Fink, der in der Zeit von 1901 bis 1934 dieses Amt inne hatte, wieder einen Dekan stellt.

Wir danken unserem Pfarrer, dass er bereit ist, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen.

Die ganze Pfarrgemeinde wünscht unserem neuen Dekan Hubert viel Kraft und Gottes Segen in dieser neuen Aufgabe.

Romed Hofer

## **Adventkaffee**

Die Katholische Frauenbewegung und der Krippenverein Hittisau laden alle Senioren recht herzlich zum Adventkaffee mit Besichtigung der Krippenausstellung am

**Samstag, 21. Dezember 2013, um 14:00 Uhr,**

im Feuerwehr- und Kulturhaus Hittisau ein. Für Fahrgelegenheit zum Adventkaffee und wieder nach Hause ist gesorgt - bei Bedarf bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Anmeldungen bei Margit Bals (Tel. 6543) oder Marlis Dorner (Tel. 6132). Wir freuen uns auf euer Kommen.

Die Katholische Frauenbewegung und der Krippenverein Hittisau

## **Friedenslicht 2013**

Am Heiligen Abend wird auch heuer wieder das Friedenslicht von Bethlehem in unserer Pfarrkirche sein und kann dort ab 9:30 Uhr abgeholt werden.

Alle Schüler sind eingeladen, am 24. Dezember das Friedenslicht in ihrer Nachbarschaft zu verteilen. Mit diesem Licht soll die Hoffnung auf Frieden weitergetragen werden.

## Unsere neuen Ministranten



1. Reihe von links: BALS Marie – Windern, HAGSPIEL Elena – Ach, BEER Angelina – Helmisau, SCHULZ Samantha – Kirchenbühl, DÜR Valentin – Sonnenrain

2. Reihe von links: STEURER Andreas – Häleisen, FELDER Andrea – Heideggen, NUSSBAUMER Bernhard – Tannen, LÄSSER Thomas – Rain, BECHTER Vanessa – Heideggen, FEUERSTEIN Jana – Heideggen, METZLER Maria Theresia – Heideggen

**Ein großes Danke** an Johanna Schwärzler und Birgit Nußbaumer, die die neuen Ministranten zusammen mit Pfarrer Hubert eingeschult haben.

## Miniausflug nach Salzburg

Für das jahrelange Ministrieren auch noch nach der Hauptschule, lud uns der Pfarrgemeinderat zum Pfingstfestival nach Salzburg ein.

In den 3 Tagen feierten wir zusammen mit weiteren tausenden Jugendlichen Messen, Anbetungen, sangen und besuchten verschiedene Workshops. Von morgens bis abends hatten wir immer volles Programm. Abends ging es dann in Schulen, dort übernachteten wir alle zusammen im Turnsaal oder in Klassen.

Am meisten beeindruckt hat uns die Begeisterung der vielen Jugendlichen. Sie war richtig ansteckend. Für die musikalische Gestaltung im Dom sorgte eine Band sowie ein Chor, bestehend aus allen Altersgruppen. Die Anbetungen wurden somit zu einem richtigen Erlebnis.

Wir empfehlen jedem einmal ein Jugendfest zu besuchen. Auch wer anfangs noch skeptisch ist, wird von der Begeisterung mitgerissen werden.

Hiernit möchten wir uns recht herzlich bei Pfarrer Hubert und beim Pfarrgemeinderat bedanken, der uns diesen Ausflug überhaupt ermöglicht hat.

Carolyn Bilgeri, Lisa Bilgeri, Magdalena Steurer



## **60 Jahre Sternsingen – seit 60 Jahre unterwegs zu Menschen**

Im Winter 1954/55 waren die ersten Sternsinger unterwegs. Mit großartiger Unterstützung der Bevölkerung wurde daraus die größte österreichische Solidaritätsaktion für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Heuer bringen Caspar, Melchior und Balthasar zum 60. Mal die weihnachtliche Friedensbotschaft. Die gesammelten Spenden ermöglichen rund einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben.



---

## Termine

### Donnerstag, 2.1.2014:

- Innere Bolgenach
- Obere Bolgenach
- Hochhäderich
- Mühle, Komma
- Branderau, Rainerau, Ließenbach
- Hinteregg, Mühlbach
- Steinpis



### Freitag, 3.1.2014:

- Heideggen, Dorf, Korlen, Stöcken
- Platz (ab Kindergarten), Großenbündt, Sütten (bis GH Linde)
- Rain, Brand (ab Reisebüro Hagspiel)
- Hirtobel
- Nordhalden (ab GH Linde), Bütscheln, Helmisau, bis Ortsgrenze zu Balderschwang

### Samstag, 4.1.2014:

- Platz (ab Kindergarten), Sonnenrain, Kirchenbühl, Windern bis Kreuzung
- Tannen bis Parzelle Bad
- Bahnholz + Platz (ab Kreuzung Sternen – Banholz – Spar bis Reisebüro Hagspiel)
- Scheidbach, Nussbaum, Wirt, Windern, Bühl bis Schmied Feurstein

## **ALPHA-Kurs – dem Sinn des Lebens auf der Spur**

Niemand lebt allein, niemand glaubt allein - Glauben will ergründet und geteilt werden. Zahlreichen Fragen des Glaubens wurde beim Alpha-Glaubenskurs, der über 10 Abende vom 3. Oktober bis 5. Dezember 2013 stattfand, Raum gegeben und nach stichhaltig begründeten Antworten gesucht. Unter dem Leitgedanken „Dem Sinn des Lebens auf der Spur“ ging es in diesem Kurs um ein neues Bewusstsein gegenüber den Grundlagen des christlichen Glaubens. Bibelgeschichten wurden aufgerollt, der Bezug zum Alltag hergestellt, Ereignisse und Begebenheiten aus dem Leben erzählt und interpretiert. Nicht nur Teilnehmer aus Hittisau, sondern auch Interessierte aus den umliegenden Pfarreien, aus allen Altersschichten von 18 bis 88, zählten zu den Kursbesuchern.

Jeder Alpha-Abend begann mit einer herzhaften Suppe. Beim gemeinsamen Essen wurden Erfahrungen ausgetauscht und wir lernten einander näher kennen. Mit dem Lobpreis stimmten wir uns auf den Abend ein und holten Jesus in unsere Mitte. Den Kern der Abende bildeten Impulsreferate von fachkundigen Referentinnen und Referenten zu folgenden Themen:

1. Wer ist Jesus? – Dr. Christian Röthlin, Strafrichter in Bregenz.
2. Wozu starb Jesus? – Diakon Manfred Sutter, Thüringen.
3. Christsein, wie geht das? Dekan Hubert Ratz, Hittisau.
4. Warum und wie beten? Margarethe Salzinger, CE Vorarlberg.
5. Wie kann man Bibel lesen? – Pfr. Eugen Giselbrecht, Doren.
6. Wie führt uns Gott? – Sr. Marcellina Bihr, Kloster St. Peter in Bludenz.
7. Wie widerstehe ich dem Bösen? – Pfr. Paul Riedmann, Bregenz.
8. Warum und wie mit anderen über den Glauben reden? – Maria Sutter, Leiterin „Wege Erwachsenen Glaubens“ der Diözese Feldkirch.
9. Heilt Gott auch heute noch? Pfr. Armin Fleisch, Bezau.  
Heilig-Geist-Tag: Margarethe Salzinger und Pfr. Paul Riedmann.
10. Welchen Stellenwert hat die Kirche? Pfr. Fabian Jochum, Dornbirn.

Impulse von Offenbarungsquellen und persönliche Erfahrungen der Vortragenden motivierten im anschließenden Gespräch in Kleingruppen zu einem Austausch in verschiedenen Glaubensfragen. Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang miteinander boten Gelegenheit, den Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen.



Vortrag mit Pfr. Armin Fleisch zum Thema "Heilt Gott auch heute noch?"

Ein Highlight des Kurses bildete der „Heilig-Geist-Tag“ unter der Leitung von Pfarrer Paul Riedmann und Margarethe Salzinger. Im Brennpunkt standen die Fragen „Wer ist der Heilige Geist? Was tut der Heilige Geist? Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?“ Es war ein Tag, an dem Gottes Geist und seine Nähe deutlich spürbar wurden, ein Tag der Begegnung, der Gemeinschaft, mit guten Gesprächen - ein Tag mit viel Freude und Humor. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die Schwestern im Dorf für die liebevolle Aufnahme und Gastfreundschaft im Haus Nazareth. Dankbar und reich beschenkt traten wir am Abend den Heimweg an.

Der Alphakurs gab uns die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Glauben. Den Glauben mit unseren Mitmenschen zu teilen, ist der eigentliche Kern unserer Religion – ein Grundprinzip unserer Identität und Persönlichkeit.

Theresia Beer



Fabian Jochum, der Vortragende des letzten Abends, erteilte uns den Primizsegen

### **Rückmeldungen von Teilnehmern beim Alpha-Kurs in Hittisau:**

*Der Glaubenskurs hat mir sehr gut gefallen. Am meisten hat mir der Vortrag von Pfarrer Armin Fleisch mit der anschließenden Segnung zugesagt. Das absolute Highlight war dann aber der Heilig-Geist-Tag. Mir persönlich haben dieser Kurs und auch der Heilig-Geist-Tag sehr viel gebracht und ich würde jederzeit wieder so etwas Ähnliches mitmachen.*

Christine Hiller

*Gemeinsam mit meiner Frau habe ich den Alphakurs besucht. Obwohl ich zuerst Zweifel hatte, ob das überhaupt das Richtige für mich ist, bin ich doch von Woche zu Woche immer mehr "hineingewachsen". Die positive Atmosphäre, die Gemeinschaft und die Gespräche mit anderen Gläubigen, die Vorträge von Geistlichen und Laien und vor allem den Heilig-Geist-Tag habe ich als wohltuend und heilsam empfunden. Es ist für mich ein weiterer Schritt zu einem tieferen Glaubensverständnis. Die Menschen, die Jesus Christus kennen gelernt oder erfahren haben und davon erzählen, strahlen oft eine faszinierende innere Kraft und Ruhe aus.*

Thomas Dür

*Mit Hoffnungen, Erwartungen und Ängsten meldete ich mich im Herbst zum Alphakurs in Hittisau an. An 10 Abenden hielten verschiedene Referenten Impulse zu unterschiedlichen religiösen Themen und erzählten von ihren zum Teil sehr persönlichen Lebenserfahrungen mit Gott. Es war für mich eine neue Erfahrung wie ich durch gemeinsames Singen, Beten und Zuhören Gemeinschaft erleben durfte und trotz meiner anfänglichen Skepsis einen neuen Zugang zum Glauben fand. Ein großes Vergelt's Gott der Pfarre Hittisau als Veranstalter und ALLEN helfenden Händen, die diesen Alpha -Kurs zu etwas Besonderem gemacht haben.*

Marita Steurer

*Der Alpha-Glaubenskurs war für mich eine Zeit intensiver Auseinandersetzung mit meinem Glauben und auch meinen persönlichen Anliegen. In interessanten Vorträgen und vor allem Gesprächsrunden wurden viele Themen erörtert, diskutiert und vertieft. Den Weg zu Gott kann jeder gehen. Bei Jesus Christus finden alle Halt, Gelassenheit und Lebensfreude. Vielen Dank für diese Zeit des Kennenlernens, der Gemeinschaft und des Glaubens.*

Reinhold Eberle

*Der Alpha-Kurs hat uns sehr gut getan. Sich miteinander "grüsch" und auf den Weg im Glauben zu machen, war schon eine Freude. Dann das gemeinsame Essen: der Glaube gehört zum Alltag wie das Essen - in gemütlicher, liebevoll vorbereiteter Atmosphäre. Die fundierten Vorträge füllten die Referenten mit persönlichen Erfahrungen und ermöglichten uns einen tieferen Zugang zum Glauben. Herzlichen Dank dafür und Vergelt's Gott für den Heilig-Geist-Tag.*

Jürgen und Marika Wachter

# Krippen *ausstellung 2013*



Der Krippenverein Hittisau lädt Sie herzlich zu unserer Ausstel-  
lung  
im Feuerwehr- und Kulturhaus Hittisau ein.

**Samstag, 21.12.2013**  
**Feierliche Krippensegnung**  
**Sonntag, 22.12.2013**

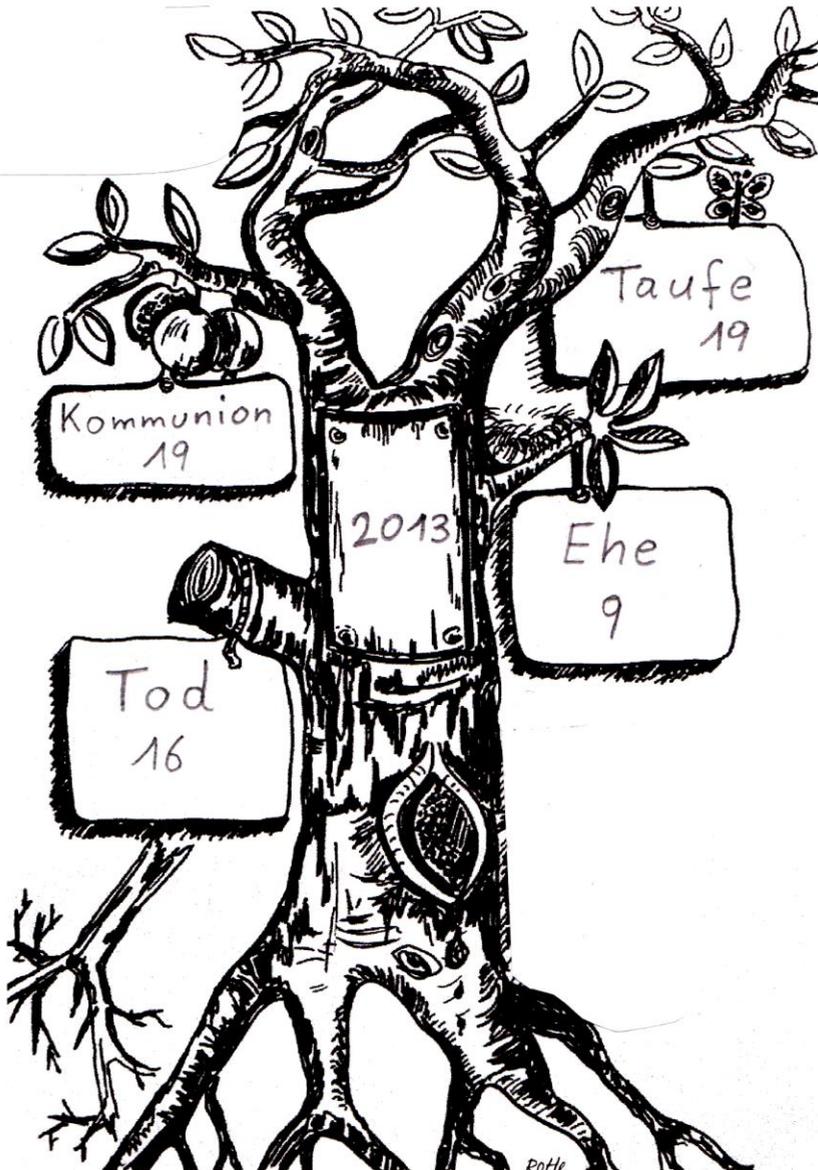
**18:00 bis 22:00 Uhr**  
**20:30 Uhr**  
**09:30 bis 16:30 Uhr**

Für das leibliche Wohl ist ge-  
sorgt. Wir freuen uns auf euer  
Kommen!

**Krippenverein  
Hittisau**

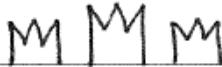


## Jahresrückblick





Kinder



Kinder



## Rätselseite

### Weihnachtsrätsel

Die Weihnachts-Erzählung wurde zuerst weiter-erzählt. Später dann von Lukas aufgeschrieben. Durch Abschreiben wurde diese Erzählung weiterverbreitet.

Dem Abschreiber dieses Textes sind leider Abschreib-Fehler unterlaufen. Finde die 13 Fehler und verbessere sie!

In jenen Tagen erließ Kaiser Justus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Scheuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Lazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bet El heißt; denn er war aus dem Haus und

Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die einen Buben erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in die Schürze und legte ihn in eine Krippe, weil im Hotel kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Mondes umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die allen Hirten zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Ritter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein

Kind finden, das, in Wickeln gewindet, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte ...

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

„Kommt, wir gehen nach Nazaret, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“

So gingen sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Wippe lag.

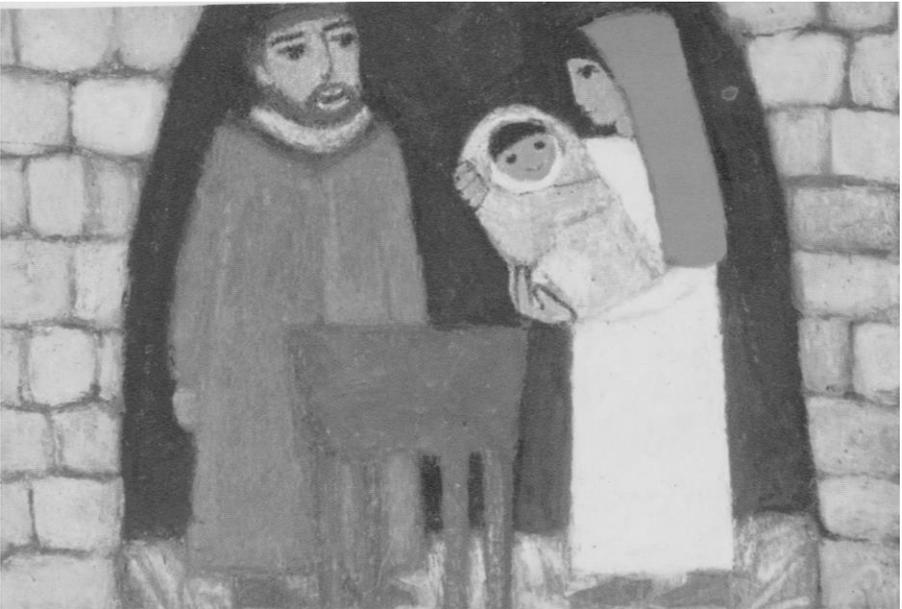
Lösung: Vergleicht mit Lukas Kapitel 2, Vers 1-20.

Kaiser Justus \ Augustus, Scheuer-  
listen \ Steuerlisten, Lazaret \ Na-  
zaret, Bet El \ Betlehem, einen Bu-  
ben \ ein Kind, die Schürze \ Wü-  
deln \ im Hotel \ in der Herberge,  
stehen \ lagerten, Glanz des  
Mondes \ Glanz des Herrn, die al-  
len Hirten \ die der ganzen Volk-  
der Ritter geboren \ der Retter  
geboren, in Wickeln gewindet \ in  
Wunden gewickelt, so gingen sie  
hin \ so eilten sie hin, in der Wip-  
pe \ Krippe.

Quelle: Regenbogen

© Kinder M M M Kinder ©

*Und in der Nacht  
bekommt Maria ein Kind.  
Sie wickelt es in Windeln  
und legt es in eine Krippe.*



## **Weihnachten,**

nicht nur Kerzen anzünden –  
selber Licht sein.

Nicht nur Stimmung genießen,  
selber eine gute Atmosphäre  
schaffen..

Nicht nur Gaben verschenken,  
selber zum Geschenk werden!

Das Kind in der Krippe anbeten,  
aber auch alle Mitmenschen  
annehmen

Nicht nur die Menschwerdung Got-  
tes feiern,  
selber Mensch bleiben.

**Dann wird Weihnachten sein.**

Quelle unbekannt



**Impressum:**

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Röm.Kath. Pfarramt Hittisau

Verlags- und Erscheinungsort: Hittisau

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Hubert Ratz

alle: Platz 248, 6952 Hittisau

Layout und Gestaltung: Irmi Bechter, Hittisau